



Projekt ‚Stadtteilführer/ Stadtteilthemenrundgänge‘

Ausgangssituation:

Der Stadtteil Annen hat ein eher schlechtes Image. Die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Stadtteil ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen, zumal der Stadtteil im Bewusstsein der Bevölkerung in Teilräume zerfällt (z. B. nördlich und südlich der Bahnlinie). Die besonderen Potenziale des Stadtteils, wie z. B. historische Besonderheiten, das grundsätzlich große, wenn auch vernachlässigte Angebot an Grünflächen und naturnahen Erholungs- und Erlebnisräumen sowie die soziale Infrastruktur werden nicht oder nur unzureichend wahrgenommen. Für eine positive Entwicklung des Stadtteils und Verbesserung des Innen- und Außenimages ist es von besonderer Bedeutung, diese Wahrnehmung unter anderem mit Hilfe einer gezielten und die Bewohner einbindenden Öffentlichkeitsarbeit zu korrigieren.

Um diese Ziele zu erreichen ist es erforderlich, die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv und an ihren Interessen und ihrer ‚Betroffenheit orientiert‘ zu beteiligen, indem Zielgruppen bezogene Angebote gemacht werden, die Zielgruppen an ‚ihren Orten‘ aufgesucht werden, Ihnen Gelegenheit gegeben wird, nach eigenen Vorstellungen zu gestalten und tatsächlich mit zu entscheiden.

Auf Initiative der Annener Hauptschule ‚Freiligrathschule‘ und Vertretern der Bürgerinitiative für ein I(i)ebenswertes Annen e.V., die beide im bisherigen Stadtteilentwicklungsprozess bereits als wesentliche Akteure aufgetreten sind, wurde die Idee erarbeitet, auf Grundlage themenbezogener Stadtteilrundgänge/ Stadtteilthemenrundgängen mit verschiedenen Annener Zielgruppen einen komplexen Stadtteilführer zu erarbeiten.

Ziel:

Auf Grundlage verschiedener Themenfelder wie z. B.

- Annener Persönlichkeiten,
- besondere Annener Gebäude,
- Naturerlebnisräume in Annen (z. B. Kopfweiden auf dem Bonnermanns Hof, Steinbachtal),
- Geschichte der Annener Sportvereine, Sport-Angebote,
- Angebote für Kinder, Jugendliche, Migranten, Senioren, Familien oder andere Zielgruppen
- Annener Denkmäler, Annener Industrieunternehmen (z. B. Wickmann-Werke, Thyssen-Halle, Dr. Ausbüttel und Co. GmbH),
- Geschichte des Annener Bergbaus (z. B. Rheinischer Esel, Annener Halde),
- Annener Wohnsiedlungen (Stachelbeer-Siedlung, Krupp-Siedlung)
- u. v. a.

werden die Annener Bürgerinnen, Bürger und Akteure sowie Vereine und Initiativen (z. B. Annener Geschichtsverein, Naturschutzgruppe Witten, Unternehmen) angesprochen, sich mit ihren Kenntnissen und ihrem Engagement an der Erarbeitung von Inhalten, deren Verortung im Stadtteil, Erstellung von Routen durch den Stadtteil und Dokumentationen in überschaubaren Zeiträumen zu beteiligen.

Wesentlicher Teil ist die Ergänzung fachlicher Informationen durch Erinnerungen und Alltagsanekdoten der Aktiven, mit denen der Bezug zum persönlichen Leben hergestellt wird.

Begleitet wird der Prozess durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie z. B. Themenfeste, Ausstellungen, Erzählcafés und Pressearbeit.

Auf diese Art werden die Besonderheiten von Annen vor Ort erkundet und im Alltag verankert, gemeinsam Inhalte erarbeitet, der Zusammenhalt gefördert und die Identifikation mit dem Stadtteil und seinen individuellen Besonderheiten gestärkt.

Gleichzeitig wird ein verbindendes Wegenetz durch Annen erstellt und nach außen dargestellt, dass Annen ein Stadtteil mit besonderer Lebensqualität ist.

Erläuterung der Maßnahmen im Einzelnen:

Die Planung umfasst folgende Elemente:

- Ideen- und Themensammlungen

- Sammlung grundlegender fachlicher Informationen zu den jeweiligen Themen in Arbeitsgruppen
- Erforschung der Besonderheiten vor Ort, z. B. als Teil des Unterrichts oder im Rahmen von Stadtrundgängen
- Regelmäßige Ansprache und Einbeziehung möglicher Zielgruppen
- Durchführung von Schüler- Bürger-Interviews
- Durchführung von Erzählcafés
- Verortung der Inhalte und Anekdoten
- Regelmäßige Berichterstattung z. B. im Rahmen eines Newsletters
- (mehrsprachige) Dokumentation der Ergebnisse nach den Anregungen und Ideen der Aktiven in Form von Themen-Stadtteilkarten, Postkarten, Anekdoten-Sammlungen, Ausstellungen, Internetauftritt z. B. mit digitaler Stadtteilkarte
- Darstellung und Bekanntmachung der Annener Angebote und Besonderheiten durch regelmäßige Presseberichterstattung
- Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie z. B. oder Themenfesten, Kunstaktionen, Stadtteilrundgängen, Anekdoten-Wettbewerben
- Ausweisung der Themenrundgänge z. B. durch Beschilderungen und Kennzeichnung von Highlights z. B. durch Schautafeln oder -kästen.
- Sammlung und Bündelung der Ergebnisdokumentationen zu den einzelnen Themenrundgängen in einem Stadteiführer (z. B. Flyer/ Stadtteilkarten nach Themen einzeln veröffentlichen mit der Möglichkeit, sie in einem Ordner zu sammeln und nach und nach zu ergänzen).

Umsetzung:

Die Umsetzung des Projektes erfolgt unter Koordination des Quartiersmanagements.

Eine Interessengruppe aus Vertretern der Freiligrathschule, Bürgerinitiative und verschiedenen Einzelpersonen hat sich bereits gegründet und in einem ersten Schritt die Absicht, 12 besondere Annener Persönlichkeiten zu identifizieren und an ihren Lebens- und Wirkungsorten in Annen zu verorten. In einem Schülerprojekt entstehen ein Kalender für das Jahr 2008 und darauf aufbauend ein Themenrundgang ‚Annener Persönlichkeiten‘, der kartiert und in 2008 als Flyer veröffentlicht werden soll.

Die Freiligrathschule wird Verknüpfungen zu verschiedenen Schulfächern herstellen, um didaktische und praktische Arbeit vor Ort sinnvoll miteinander zu verbinden. Gleichzeitig werden Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, die im Stadtteil wohnen, so für das jeweilige Thema und ihren Stadtteil sensibilisiert und die Möglichkeit geschaffen, Kinder und deren Eltern und Verwandte mit Migrationshintergrund in das Stadtleben einzubeziehen.

Themen und Interessen abhängig werden weitere Schulen und Gruppierungen in den Prozess integriert.

Die Umsetzung erfolgt ohne zeitliche Zwänge Zug um Zug, abhängig von der Beteiligungsbereitschaft der Akteure und so weit wie möglich in deren Verantwortung und Selbstbestimmung.

Das Projekt ist flexibel und offen für neue Themen und Ideen.

Begleitende Aktivitäten wie Themenfeste, Erzählcafés, Stadtteilthemenrundgänge u. a. werden vom Stadteibüro organisiert.

Dokumentationen und Veröffentlichungen erfolgen mit Unterstützung des städtischen Referates für Öffentlichkeitsarbeit.

Über die Verwendung der Pauschalmittel im Einzelnen entscheidet eine noch zu gründende Stadtteilorganisation.

Es besteht die Absicht, für die Durchführung des Projektes Spenden und Drittmittel zur Reduzierung des städtischen Eigenanteils auf 10 % zu akquirieren.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen